

"Ötzi" prägt den Steinzeitfasching

Die Stadtgarde präsentiert urzeitliche Wurzeln des Faschings.

Stimmungsvolle Eröffnung der 5. Jahreszeit mit "Grün Gold" im Wurzbacher Hammersaal Wurzbach (OTZ/Jinschek). Nach dem viele närrische Besucher bereits das urzeitliche Spektakel um 11.11 Uhr auf dem Wurzbacher Marktplatz gesehen und verfolgt hatten, ließ man es sich nehmen, die nicht ganz so ernst gemeinte Geschichte am Abend ab 20.11 Uhr im Hammersaal noch einmal aufzuführen.

Die Narren der Faschingsgesellschaft "Grün-Gold" haben somit in der 49. Saison ihren ganz speziellen Beitrag geleistet, damit die lückenhafte Chronik Wurzbachs endlich vervollständigt werden kann.

Denn man begab sich miteinander auf eine Zeitreise ins steinzeitliche Tupfenbach, wo alles, was heute die 5. Jahreszeit so prägt, seinen bescheidenen aber um so wilderen Anfang nahm.

Alle Freunde und Anhänger des Wurzbacher Karnevals aus Nah und Fern trafen sich deshalb zur Faschingseröffnung im fast ausverkauften Hammersaal.

Hier wurde gesetzt Stein auf Stein, denn ein Häuschen sollte schnell fertig sein. Leider fiel es wieder ein und die urzeitlichen Vorläufer der Mondspritzer-Feuerwehr gaben einen Einblick in ihre allzu schweren Anfänge. Um so eine Kette aus Löscheimern auch richtig zu bewegen, musste zwischendurch schon mal eine Brotzeit zur Stärkung eingelegt werden. Elf Männer versuchten dann das Rad zu erfinden, aber leider entstand nur ein Elferrat, denn das Rad war nicht rund. Man versteckte das Rad dann ausgerechnet in einem Haus, wo offenbar auch nicht alles rund läuft. Die Prinzensgarde hatte indessen in Gestalt der Flintstones sogar ihr eigenes Auto mitgebracht.

Die Dorfteichlummel stellten die Rolling Stones in den Schatten und bewiesen, dass sie auch mit Ochsenchwanz und Knochen-Gitarre steinzeitlichen Erfolg hatten.

Gar viele Szenen rund um den ach so harten steinzeitlichen Alltag gab es zu erleben. Erschöpft und ließen sich auch nach erfolgreicher Jagd die wilden nieder und sangen urzeitliche Lieder. Auch verirrt hat sich so mancher und fand nie wieder heim. Vom Winter überrascht im bergigen Gestein, schloss es damals auch den "Ötzi" ins Eise ein. Er ruhte sehr lange in eiskalter Hülle, denn ringsum war nur trübselige Stille.

Doch die Geschichte nahm Ihren Lauf, und mit Geschrei und Getöse wachte sogar der bis dahin schlummernde Ötzi wieder auf. Kein Wunder, denn wer kann schon dem betörenden Konfetti-Regen von "Grün-Gold" widerstehen.

Dieses Ereignis wurde gefeiert und zum Anlass genommen, das Motto zu verkünden. So entstand, „Selbst der Ötzi wird wieder wach, zum Steinzeitfasching in Tupfenbach“.

Rechtzeitig zur Eröffnung der 49. Saison konnte dem Elferrat von "Grün-Gold" durch eine finanzielle Unterstützung der Familie Neubeck vom Aparthotel Wurzbach neue Orden überreicht werden.

Auch ein Dankeschön an das närrische Publikum, das bis in die Morgenstunden mit der Gruppe "Candle Light" für eine ausgelassene Stimmung sorgten.

13.11.2006